

Perennis, araneoso-canescens; caulibus jam paulo supra basin dichotome et subdivaricatis ramosis ramisque rigidis angulatis foliosis; foliis rigidulis scabridis, inferioribus breviter petiolatis in lacinias breves oblongas mucronatas pinnatisectis, caeteris sessilibus lanceolatis integris mucronatis; capitulis parvis solitariis ovatis basi bracteatis; involucri glaberrimi phyllis basi herbaceis viridibus longitudinaliter lineatis, superne omnino scariosis late membranaceis orbiculatis ovatisve obtusis nitidis argenteis, dorso nervo valido in cuspidate setacea abeunti percursis, margine denticulatis et profunde laceris; flosculis pallide carneis; acheniis pallidis, pappi albi serie intermedia achenio triplo brevior.

Caules 20—30 cm. alti; folia inf. 3 cm. longa, superiora 15—15 mm. longa, 2 mm. lata; capitula cum flosculis 15 mm. longa, involucrium 10 mm. longum.

Habitat in collibus siccis et sterilibus prope Demirkapu Macedoniae, ubi die 14. augusti 1891 legit amic. E. Formánek, cui speciem hanc elegantissimam dedico.

Eine ausgezeichnete Art, von der Tracht der kleinköpfigen Arten der *Paniculata*-Gruppe. Für den ersten Anblick erinnert sie an *C. consanguinea* DC., mit welcher sie das kleine silberweisse Involucrum gemein hat. In Wirklichkeit hat sie aber mit dieser, wie auch überhaupt mit allen übrigen Paniculaten nichts zu thun und gehört vielmehr zufolge des oben beschriebenen Baues der Hüllschuppen gar nicht in die Section *Acrolophus* DC., sondern in die von *Phalolepis* Boiss. Unter den Arten dieser ist sie durch die Kleinheit der Köpfchen sehr auffallend und eigentlich mit keiner näher verwandt. Am ehesten könnte sie noch mit *C. sterilis* Stev. verglichen werden, welche sich aber, ausser den noch immer viel grösseren Köpfchen, durch den viel kürzeren oft gänzlich fehlenden Pappus und die Biennität unterscheidet.

Noch einmal über *Chaetosphaeridium Pringsheimii* Klebh. und *Aphanochaete globosa* (Nordst.) Wolle.

Von Prof. Dr. Anton Hansgirk (Prag).

Ich halte es für meine Pflicht, die von mir in dieser Zeitschrift ¹⁾ veröffentlichte kurze Notiz über die beiden in der Ueberschrift genannten chlorophyllgrünen Algen folgendermassen zu berichtigen.

Chaetosphaeridium Pringsheimii Klebh. ist, wie sich aus neueren Untersuchungen über *Aphanochaete globosa* (Nordst.) Wolle

¹⁾ Jahrg. 1892, Nr. 44.

ergibt, blos mit der von mir als *Aphanochaete globosa* nov. var. *minor* 1890 beschriebenen, nicht aber mit *Aphanochaete globosa* (Nordst.) Wolle (*Herposteiron globosum* Nordst.) = *Nordstedtia globosa* (Nordst.) Borzi 1892 identisch.

Die zuletzt genannte Alge besitzt nämlich, wie aus Borzi's neulich publicirten Untersuchungen¹⁾ hervorgeht, nicht wandständige, plattenförmige Chromatophoren, wie meine *Aphanochaete globosa* var. *minor*²⁾ = *Chaetosphaeridium Pringsheimii* Klebh. 1892, sondern centralständige, sternförmig gelappte Chlorophyllträger, weshalb sie von Borzi von der Gattung *Aphanochaete* getrennt und als Repräsentant der neuen Gattung *Nordstedtia* beschrieben wurde.

So lange mir Borzi's Angaben über die von Nordstedt und Wolle nicht beobachteten Chromatophoren der *Aphanochaete globosa* (Nordst.) Wolle unbekannt waren, hielt ich die soeben genannte Alge, deren mir bekannte Abbildung mit dem von Klebahn in Fig. 8 seiner Abbildungen dargestellten Entwicklungszustand des *Chaetosphaeridium Pringsheimii* täuschend ähnlich ist, für eine blos durch unwesentliche Merkmale von *Chaetosphaeridium* differirende Form.

Bei Vergleichung der von mir bei Pola in Istrien und bei Tellnitz in Böhmen gesammelten *Aphanochaete globosa* var. *minor* = *Chaetosphaeridium Pringsheimii* Klebh. mit der mir von Dr. O. Nordstedt freundlichst zugesandten *Aphanochaete globosa* Nordst. von Taupo auf Neuseeland, an welcher (im mikroskopischen Dauerpräparate) die Form und Lage der Chromatophoren leider nicht mehr ersichtlich war, habe ich blos folgende Unterschiede beobachtet:

Die Zellen von *Chaetosphaeridium* sind etwas kleiner (6–12 μ breit) als die von *Aphanochaete* (meist 12–16 μ breit); die Scheide der Borsten ist bei *Ch.* blos etwa 1.5 μ (in der Mitte) breit und etwa 2mal so lang als die sie tragende Zelle, während sie bei *A.* etwa 5–6 μ breit und 4–6mal länger als die sie tragende Zelle ist; den Zellen von *Ch.* fehlt eine schützende Gallerthülle, welche bei *A.* (in Nordstedt's Abbildungen, nicht aber in dem mir zugesandten Originalen) scharf hervortritt.

Ausserdem unterscheidet sich, wie es scheint, *Nordstedtia globosa*, welche in Europa bisher nicht gefunden wurde, von *Chaetosphaeridium minus* nob. (*Aphanochaete globosa* var. *minor* Hansg. olim = *Chaetosphaeridium Pringsheimii* Klebh.) auch durch ihre geographische Verbreitung.

¹⁾ Alge d'acqua dolce della Papuasia raccolte su crani umani dissepoliti. La nuova Notarisia, 1892.

²⁾ Vergl. meine Beschreibung in den Sitzungsber. d. k. böhm. Ges. d. Wiss. Prag. 1890, p. 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [043](#)

Autor(en)/Author(s): Hansgirt Anton

Artikel/Article: [Noch einmal über
Chaetosphaeridium Pringsheimii Klebh. und
Aphanochaete globosa \(Nordst.\) Wille. 56-57](#)